

ZWISCHENRUF

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

AUSGABE 34
FEBRUAR 2009



Liebe Leserin, lieber Leser,

dreimal sind die Bürgerinnen und Bürger in Sachsen in diesem Jahr aufgefordert, in das Wahllokal zu gehen. Am 7. Juni sind Kommunalwahlen und die Wahlen zum Europaparlament. Am 30. August wird der Landtag gewählt und am 27. September der Bundestag. Die Linke im ostsächsischen Landkreis Görlitz, der mit dem Bundestagswahlkreis 158 identisch ist, wählte mich am

24. Januar mit 245 Stimmen, das sind über 93%, erneut zu ihrem Direktkandidaten. Das große Vertrauen ist mir zusätzlicher Ansporn. Auch die sechs Direktkandidaten der LINKEN im Landkreis Görlitz wurden mit überragendem Votum nominiert. Gemeinsam wollen wir das CDU-„Abo“ mit überzeugenden Politikangeboten und Personen in der Oberlausitz beenden.

Die neue Reihe „Zu Gast bei Ilja Seifert“ lief erfolgreich an. Klaus Tischendorfs Informationen über den Untersuchungsausschuß zur Sächsischen Landesbank stieß in Görlitz auf ebenso reges Interesse wie Axel Troosts Einblicke in die Finanz- und Wirtschaftskrise in Weißwasser und Löbau. Mit der Fortsetzung dieser Reihe kommt zusätzlicher Sachverstand aus anderen Politikfeldern in die Oberlausitz.

Mit besten Grüßen
Euer/ Ihr

IN DIESER AUSGABE:

Konjunkturprogramm
mit Barrieren

*
Minderheitenpolitik

TERMINE MIT ILJA SEIFERT (AUSWAHL)

18.02.

13.00 Uhr
Besuch „Dicke Bohne“ in Zittau

15.00 Uhr

Besuch „Haus Oberlausitz“ in Jonsdorf

19.02.

10.00-12.00 Uhr
Bürgersprechstunde
im Wahlkreisbüro in
Görlitz

13.00-17.00 Uhr
Landesjugendtag im
Wichernhaus in
Görlitz

20.02.

Fachtagung des
ABiD zur UN-
Konvention im Rat-
haus in Chemnitz
(Am Markt)

27.02.

Berlin, Landesver-
tretung NRW
Festakt zu „100 Jah-
re Jugendherber-
gen“

28.02./01.03.

Europaparteitag der
LINKEN in Essen

04./05.03.

Empfang einer Be-
suchergruppe aus
der Oberlausitz im
Bundestag



Konjunkturprogramm mit Barrieren

Die Konjunkturprogramme sollen auch für die Schaffung von Barrierefreiheit genutzt werden. Das fordern u.a. zahlreiche Behindertenbeauftragte in Bund und Ländern sowie viele Behindertenverbände. Trotzdem sind „gesonderte Maßnahmen zum Ausbau der Barrierefreiheit nicht vorgesehen.“, so die Antwort der Bundesregierung vom 21. Januar 2009 auf Ilja Seiferts Anfrage. Ich meine: Wenn mit unseren Steuergeldern nun umfassende Bau-Investitionen in Schulen, Kitas, öffentlichen Einrichtungen und der Infrastruktur realisiert werden, muss ein Ziel dabei die Schaffung der Barrierefreiheit sein. Sonst bleibt die gerade erst ratifizierte UN-Behindertenrechtskonvention ein wirkungsloser Papiertiger.

Bezeichnend ist, dass das Bundesbauministerium laut Antwort auf eine weitere Anfrage von Ilja Seifert bis heute nicht einmal weiß, welche Bundesgebäude barrierefrei sind und welche nicht. Damit fehlt jede Grundlage, um zielgerichtet bestehende Barrieren zu beseitigen, wie es das seit fünf Jahren existierende Bundesbehindertengleichstellungsgesetz verlangt.
A.Nowak

Minderheitenpolitik als „Feigenblattfolklore“

Ende Januar debattierte der Bundestag über den Umgang und die Förderung anerkannter Regional- und Minderheitensprachen in Deutschland. Die Lage einiger gefährdeter Sprachen, zu denen u.a. Sorbisch zählt, hat sich in den letzten Jahren nicht verändert. Teilweise verschlechterte sie sich sogar. In seiner Rede kritisierte Ilja Seifert, dass die Regierung den Forderungen des von Europarat eingesetzten Sachverständigenausschusses für die Sprachcharta nach strukturellen Veränderungen zur Verbesserung der Lage besonders gefährdeter Sprachen nicht gerecht werde. Statt dessen stelle sie Forderungen auf, die an Allgemeinheit nicht zu toppen seien. Würde eine offizielle Minderheitenpolitik auf Augenhöhe mit den Volksgruppen stattfinden, würden z.B. in der Oberlausitz keine Schulen, in denen Sorbisch Unterrichtssprache ist, oder das Sorbische National-Ensemble geschlossen werden.

„Wir brauchen“, so Ilja Seifert, „ein eindeutiges Bekenntnis des Bundesstaates zu seinen autochthonen Minderheiten und deren umfassender Förderung.“ (siehe Plenarprotokoll 16/202 vom 29.01.2009)

Besuch in Ostsachsen

Bundespräsident Horst Köhler informierte sich am 11.02.2009 in Görlitz und Bautzen über Modellprojekte, die dem Bevölkerungsschwund in Ostsachsen entgegen wirken sollen.

Auf dem Foto sehen sie, wie sich Horst Köhler, Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich (CDU) und Ilja Seifert im Rathaus von Görlitz begrüßen.

Bei dieser Gelegenheit wies Ilja Seifert den Bundespräsidenten darauf hin, dass Görlitz/Zgorzelec der Erklärung von Barcelona beigetreten ist, was dieser positiv zur Kenntnis nahm.



Foto: M. Schulze

<http://www.ilja-seifert.de>

IN KÜRZE

Am 2. März strahlt der NDR um 23.45 Uhr den Dokumentarfilm „Schöne blonde Augen“ über die Liebe und die Sehnsucht von Menschen mit geistiger Behinderung, eigene Kinder zu haben, aus.

<http://www.blondeaugen.de>

*

Neues aus dem Kreisverband der LINKEN im Wahlkreis von Ilja Seifert erfahren Sie unter:

<http://www.dielinke-goerlitz.de/>

*

Ein neues Dossier zur UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ist online! Sie finden es auf der Homepage von Ilja Seifert:

<http://www.ilja-seifert.de>

*

Auf der ITB 2009 wird die LINKE am 12.03. um 16.00 Uhr eine Fachtagung mit dem Titel "Reisen für Alle - Barrierefrei" durchführen.

Am 13.03. bietet die AG "Barrierefreie Reiseziele in Deutschland" ebenfalls einen Workshop im Rahmen der ITB an. Thema ist: „Wird Deutschland erlebbar für Alle?! Barrierefreie Reiseziele in Deutschland - ein starker Verbund“

Mehr unter:

<http://www.barrierefreie-reiseziele.de>

Impressum/Kontakt

Büro Dr. Ilja Seifert, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 22772176

E-Mail: ilja.seifert@bundestag.de

Wahlkreisbüros:

Schulstr. 8

02826 Görlitz

Tel.: 03581 661050

Äußere Weberstr. 2

02763 Zittau

Tel.: 03583 517640

E-Mail: ilja.seifert@wk.bundestag.de

Redaktionsschluss: 11.02.2008

Redaktion: A. Asmus